

## Positionen liegen weit auseinander

*Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,*

mit der Aufnahme von Tarifverhandlungen am heutigen Dienstag (2.8.) ist die Zeit der Sondierungsgespräche beendet. Nachdem wir unsere Vorschläge zur zukünftigen Eingruppierung der Beschäftigten auf den Tisch gelegt haben, hat nun die Arbeitgeberseite ihre Vorstellungen dargestellt. Diese liegen besonders in den großen Beschäftigungsbereichen weit von unseren entfernt. So sollen der Großteil der AAP-Beschäftigten in die EG 3 (wir EG 6 oder 7), die AKJler in die S3 (wir S5 oder S6) und auch die Beschäftigten im Fahrdienst in die EG 3 (wir EG 6) eingruppiert werden.

Für die AAPler und AKJler wurde seitens der Arbeitgeber insbesondere die „nicht notwendige und nicht vorhandene berufliche Qualifikation“ in die Diskussion eingebracht. Weder bei den AAPler noch bei den AKJlern seien z.B. pädagogische Tätigkeiten notwendig oder gewünscht. Hier haben wir absolutes Unverständnis geäußert und unseren eigenen Vorschlag nochmals erklärt. Nachdem klar wurde, dass man sich nicht annähert, wurde die Verhandlung unterbrochen und zwei neue Verhandlungstermine vereinbart. Diese sind der 17. August und der 20. September.

Damit ist die Problematik nicht erledigt sondern verschoben. Wir erwarten, dass die Arbeitgeberseite ihre Position überdenkt und einen anderen Vorschlag einbringt.

Vor der Tarifverhandlung hat die Tarifkommission eine Verhandlungskommission gewählt, die sich aus folgenden KollegInnen zusammensetzt: Sandra Auth, Holger Bertsch, Astrid Buchheim, Norbert Göbelsmann und Philipp Zysas.

gez. Jens Ahäuser  
ver.di Landesbezirk Hessen